

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

10 (1.2.1822)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 10.

Freitag den 1. Februar

1822.

V e r o r d n u n g.

No. 1640. Die Ortsvorstände werden angewiesen, den landesherrlichen Dekanaten und Ortspfarrern die Regierungs- und Anzeigebblätter jedesmal zur Einsicht mitzutheilen.
Mannheim den 28. Jänner 1822. Wertheim den 28. Jänner 1822.

Direktorium des Neckarkreises.
Siegel.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.
Der dirigirende Kreisrath
v. Berg.

Vdt. Ullmicher.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

1) Mannheim. Die großh. bad. Amortisationskasse: Obligation No. 9510. von 100 fl. wird vermisst; bei der etwaigen Präsentation sind die Behörden schon zur nöthigen Vorkehrung angewiesen worden. Es wird jedermann vor dem Ankauf dieser Obligation gewarnt, und hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Amte von einer etwaigen Entdeckung derselben gegen Ersatz der Kosten auf der Stelle die Anzeige zu machen. Mannheim den 23. Jänner 1822.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Mai.

1) Stockach. Es werden bei der Pfarrpfründe Morgenwies zwei ihr gehörige Meltenburgische Landschafts: Cassen: Obligationen zu 4 pCt. verzinslich, die eine über 157 fl. 53 kr., die andere über 50 fl., beide vom Jahr 1768, vermisst. Wer darauf rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat solche binnen 6 Wochen von heute an dahin geltend zu machen, widrigens beide

kräftlos werden erklärt werden. Stockach den 19. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Freyer.

1) Achern. Da der unterm 16. Mai 1820 durch öffentliche Blätter binnen Jahr reskript vorgeladene Joseph Stöckle von Waldbulm, bisher nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Achern den 8. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Seng.

2) Heidelberg. Den 19ten dieses gieng der Neuenheimer ledige Bürger Conrad Leibert, dessen Beschreibung unten folgt, des Nachts um 11 Uhr halb betrunken aus dem Benzischen Wirthshause ausda, und wird seitdem vermisst. Man ersucht alle Polizeibehörden dienstfreundlichst, gefällige Erkundigung über den Vermissten einzuziehen, und

die allenfallsige Erforschung anher wissen lassen zu wollen.

Personbeschreibung. Conrad Leibert von Neuenheim, ist 53 Jahre alt, 5' 3" groß, hat abgeschnittene braune Haare, hohe Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, blaue Augen, spitzige Nase und langes Kinn. — Seine Kleidung bestand in

1. einer dunkelblau tuchenen Kappe mit Pelz;
2. dunkelblau tuchene Wamms mit glatten weismetallenen Knöpfen;
3. einem schwarzseidenen Halstuch;
4. kurzen hellgrau tuchenen Wickelhosen;
5. grautuchenen Brusttuch mit weismetallenen Knöpfen;
6. hellgrau tuchenen Kamaschen mit heisernen Knöpfen;
7. schwarzledernen Knierröcken mit gelben Schnallen, und
8. Schuhen mit Schnallen von Metall;
9. hänsenem Hemd mit K. L. gezeichnet.

Heidelberg den 21. Jänner 1822.

Großherzogl. Stadtm. Wild.

1) Stockach. Den hiesigen Bürgersohn Joseph Bachsteiner hat bei der Loosung der Militärpflichtigen für dieses Jahr die Nummer 23 getroffen, wornach er zum activen Dienst einzutreten bestimmt wurde. Er hat sich aber bisher weder gestellt, noch konnte nach der elterlichen Versicherung sein Aufenthalt in Erfahrung gebracht werden. Er wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen zu stellen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile. Stockach den 19ten Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Buchen. Caspar Kraus von hier, Soldat bei dem großh. 3. Linien-Infant. Regiment, desertirte am 5ten d. aus der Garnison Mannheim. Man fordert denselben hiermit auf, sich binnen sechs Wochen entweder dahier oder bei dem großh. Regim. Commando zu stellen, und über seine Entweichung gehörig zu verantworten, als nach umlaufener Frist nach den Landesgesetzen, vorbehaltlich weiterer Strafe auf den Ver-

tretungsfall, gegen ihn wird verfahren werden. — Zugleich werden die obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren und einzuliefern. Buchen den 22. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weber.

Vdt. Seeber.

2) Heidelberg. Nachstehende im Jahr 1802 geberene abwesende Conscriptirte, welche bei der Conscriptio pro 1822 von Actio- und Reserve-Nummern getroffen wurden, ist:

1. Mathias Link, ein Schneider, von Heidelberg;
2. Martin Reißler, ein Schneider, von Heidelberg;
3. Joseph Eberhard, ein Flaschner, von Heidelberg;
4. Joseph Anton Schwind, ein Steinhauer, von Ziegelhausen;
5. Carl Joseph Weickart, ein Schlosser, von Heidelberg;
6. Johann Martin Pfau, ein Schuhmacher, von Heidelberg,

werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen unfehlbar bei unterzeichneter Stelle zu stellen, oder zu gewärtigen, daß mit Verlust des Gemeinbürgerrechts und der weitern gesetzlichen Strafen gegen sie verfahren werde. Heidelberg den 12. Jänner 1822.

Großherzogl. Stadtm.

Wild.

Vdt. Gruber.

1) Offenburg. Damian Gek, von Griesheim, welcher durch Beschluß vom 13. Dezember 1820. No. 17,294. vorgeladen worden, ist andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen wird den Verwandten dem Geseke gemäß in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Offenburg den 8. Jänner 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Molitor.

3) Rheinbischofsheim. Zwei Obligationen von dem Br. u. Ackersmann David Weik zu Holzhausen für Willibald Wecker in Straßburg, die eine auf 150 fl. unterm 13. Juli 1801, die andere auf 45 fl.

unterm 7. Februar 1812 ausgestellt, sind verloren worden.

Wer solche besitzt, und darauf Anspruch zu haben glaubt, wird auf Verlangen der Betheiligten hiemit aufgefordert, denselben unter Producirung der Urkunden binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche für kraftlos erklärt würden. Rheinbischofsheim den 5. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Jäger Schmid.

2) Pforzheim. Diesen Abend ist der Kön. würtemb. Deserteur Johann Narr von Thüringen, Kön. würtemb. Oberamts Bahlingen, aus hiesigem Gefängniß gewaltsam ausgebrochen. Derselbe ist ein sehr gefährlicher Dieb, welcher seit seiner Desertion im September v. J. dahier und in der Umgegend viele und beträchtliche Diebstähle begangen hat. Sein Signalement, in soweit es in Ermanglung der Acten, welche beim hochpreisl. großh. Hofgericht zum Erkenntniß vorliegen, gegeben werden kann, folgt unten.

Wir ersuchen sämtliche löbliche Wehbrüden auf diesen gefährlichen Menschen fahndend zu lassen, und ihn im Betretungsfalle wohl geschlossen anher abzuliefern.

Personbeschreibung. Johann Narr, ist 27 Jahre alt, etwa 5' 7" groß, und wohl gebaut. Er hat hellbraune Haare, unten am Kinn eine Narbe, ein volles Gesicht, röthliche Gesichtsfarbe, einen Schnurrbart, und an beiden Vorderarmen Figuren mit blauer und rother Farbe eingekäst (tatowirt).

Er trägt ein schwarzsammetes Käppchen mit ledernem Schild, einen weißwiltchenen Wamms, ein gestreiftes Gilet, lange blaue Hosen mit rothen Streifen zu beiden Seiten, Stiefel und ein schwarzseidenes Halstuch. Pforzheim den 19. Jänner 1822.

Großherzogl. Oberamt.
Ertel.

3) Gengenbach. Nachdem in der präfigirten dreimonatlichen Frist sich niemand aufgefunden, welcher auf das dem Kirchensond in Zell am Harmersbach zugehörige, und bei der Mediatisirung des Reichs-

thals Harmersbach als Schuld auf das großherzogliche Haus Baden übergegangene Capital ad 2002 fl. 15 kr. Ansprüche gemacht, und solche ausgeführt hatte, als wird diese Urkunde für ganz kraftlos und unverbindlich erklärt. Gengenbach den 8. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bosin.

3) Mannheim. Der unterm 14. Oktober 1820 edictaliter vorgeladene Sattlergeselle Abraham Schmies wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen nächste Verwandten in die Nutznießung seines Vermögens eingewiesen. Mannheim den 18. Dezember 1821.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

3) Rastatt. Die abwesenden Joseph Kraft und Joseph Heiß von Rastatt, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Genügung ihrer Conscriptionspflicht bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, insbesondere der Folge des §. 4. des Gesetzes vom 5. Oktober 1820, dahier zu sistiren. Rastatt den 8. Jänner 1822.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

3) Heidelberg. Durch amtlichen Beschluß vom 6. November v. J. wurde Peter Müller von Rohrbach im ersten Grad mundtödt erklärt, und für denselben Gerichtsmann Bernhard Flammann zu Rohrbach als Pfleger ongeordnet, welches man hiers mit unter Beziehung auf den Landrechtsatz 513 öffentlich zur Kenntniß bringt. Heidelberg den 3. Jänner 1822.

Großherzogliches Landamt.
Beck.

2) Buchen. Der zur Conscriptio 1822 durch das Loos zum Activdienste bestimmte abwesende Johann Joseph Wetthausen von Hamstadt mit No. 22, und Joh. Schimmel, gebürtig zu Göklingen, in der Folge nach Limbach übergezogen, mit No. 25, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst

nach den Landesgesetzen gegen sie wird vorgefahren werden. Buchen den 19ten Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

Vdt. Seeber.

2) Wiesloch. Johann Dionis Wieland von Eichersheim, hat im Zuge pro 1822 die Nummer 17 erhalten, welche ihn zum Activdienste verbindet. Da nun sein Aufenthalt unbekannt, so wird derselbe andurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen bei Amt zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den Gesetzen verfahren werden wird. Wiesloch den 18. Jänner 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gerber.

Vdt. Gescheider.

Untergerrichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachshheim

2) zu Messelhausen, an die beiden in Concurs erkannten Förster Samuel Oberhelzer und Isaak Frey, auf Dienstag den 19. Februar d. J., früh 8 Uhr, zu Messelhausen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Schwezingen

2) zu Schwezingen, an den in Concurs erkannten Zuckerbäcker Gottfried Kilian, auf Mittwoch den 27. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Schwezingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) zu Epsenbach, an den in Gant gerathenen Bürger Andreas Seiser, auf

Montag den 25. Februar, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Epsenbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) zu Waibstadt, an den Gant erkannten Israeliten Moses Glück, auf Mittwoch den 27. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Waibstadt.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Wiesloch

3) zu Malsch, an den Bürger Georg Fehlinger, auf Montag den 25. Februar, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Malsch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Neckargerach, an den Br. u. Schuhmacher Peter Anton Kießer, auf Freitag den 15. Februar, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate in dem Wirthshause zum grünen Baum zu Neckargerach.

1) Ladenburg. Wer an den in Gant gerathenen Feudenheimer Bürger und Landswirth Friedrich Wähler etwas zu fordern hat, wird hiemit aufgefordert, seine Forderung Mittwoch den 13. Februar l. J., Morgens 8 Uhr, bei großh. Amtsrevisorate dahier um so gewisser anzugeben, und mit seinen etwaigen Ansprüchen auf vorzügliche Befriedigung richtig zu stellen, als er andernfalls damit von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen werden wird. Ladenburg den 21. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Nürtinger.

1) Wertheim. [Die Verlassenschaftsvertheilung des dahier verstorbenen Kaufmann Schönhardt betreffend.] An diejenigen, welche an die rubrizirte Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Grunde rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden andurch aufgefordert, solche binnen einer Frist von sechs Wochen von heute an, bei dahiesiger Gerichtsbehörde an- und auszuführen, widrigenfalls die Masse an die sich bereits gemeldet habenden Erbspr

tendenten rechtlicher Ordnung nach vertheilt und ausgeliefert werden wird. Wertheim den 12. Jänner 1822.

Großh. Stadt- und Landamt,
Gärtner.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigen falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Wiesloch

2) von Malsch, Thomas Wajer, geboren im Jahr 1731, sohin über 90 Jahre alt, und 70 Jahre von Haus abwesend, dessen Vermögen in 351 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

3) von Dettenheim, Georg Peter Kärcher, welcher im April 1803 als Schneisdergeselle in die Fremde gieng, und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ.

Aus dem Großh. Stadt- und Landamte
Wertheim

3) von Gamburg, Johann Andreas Ries, dormalen 38 Jahre alt, der Sohn des verlebten Gemeindegürgers Andreas Ries junior, gieng im Jahr 1798 als Schneisdergeselle nach Wien. Im Jahr 1807 meldete derselbe seinen Eltern von Dusseldorf aus, daß er unter die französischen Truppen gegangen sey und nach Spanien marschieren werde. Seit dieser Zeit konnte von ihm nicht das mindeste in Erfahrung gebracht werden, dessen Vermögen in 800 fl. besteht.

Versteigerungen.

1) Mannheim, Freitag den 8. E. M. Februar, Nachmittags 2 Uhr, wird die Erbauung der jenseitigen Eisbrücke im Wirthshause zum silbernen Schlüssel an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden. Plan und Bedingungen können inzwischen

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Mannheim den 29ten Jänner 1822.

Großh. Wasser- und Straßenbau-
Inspektion.

Der im besten Stand befindliche doppelte Neckargarten des verlebten Wallonischen Pfarrers Joseph, versehen mit Garten- u. Geshirrhäusern, Brunnen, dann mit einer neuen Bordwand umgeben, auch mit vielen tragbaren Neben angepflanzt, soll Mittwoch den 6. Februar, Nachmittags 4 Uhr, im Weinschloß zur goldnen Uhr, unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich freiwillig versteigert werden. Liebhaber können die Schlüssel zur Einsicht bei dem Gartenschützen abholen.

1) Mannheim, Freitag den 8. E. M. Februar, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. G 2. No. 9. dahier 10 Fuder ganz guter Weinessig, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich freiwillig versteigert. Mannheim den 30. Jänner 1822.

Sala, Notär.

1) Mannheim. [Freiwillige Fahrniß-Versteigerung.] In Lit. G 2. No. 9. werden bis künftigen Dienstag den 5ten kommenden Monats Februar, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, folgende Fahrniße, nämlich: Leinwandtücher, Bettung, Schreinerwerk, Kupfer, Messing, Spiegel, Möbeln, und Porzellan, mehrere gute Kupferstiche, verschiedene Küchengeräthschaften und sonstiger Hausrath, so wie eine im besten Zustande sich befindende Hausfenerlöche, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich freiwillig versteigert. Mannheim den 30. Jän. 1822.

Sala, Notär.

2) Mannheim. [Freiwillige Neckargarten-Versteigerung.] Aus Auftrage des hiesigen Bürgers und Ackermanns Joh. Georg Muth, wird Unterzeichneter den demselben zugehörigen, nächst der Schnabel'schen Wirthschaft liegenden, mit einem Gartenschloß, einem 30 Schuh tiefen Brunnen, tragbaren Neben und Obstbäumen angepflanzten doppelten Neckargarten, Donnerstags den 14. kommenden Monats Februar, Nach-

mittags 4 Uhr, im Wirthshause zum großen Faß dahier, öffentlich freiwillig versteigern und bei einem annehmbaren Gebote sogleich definitiv zuschlagen. Mannheim den 20. Jänner 1822. Sala, Notär.

1) Vorberg. Die bis Michaeli 1822 leihfällig werdende gemeinschaftliche Schäfferei zu Oberwittstadt, welche mit 450 Stück Schaaßen beschlagen werden darf, und wozu freie Wohnung, nebst dem Genuß von 8 Morgen 1 Viertel 2 Ruthen Ackersfeld und eine Vürgergabe verbunden ist, wird den 25ten künftigen Monats Februar, Morgens früh 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Oberwittstadt auf weitere 6 Jahre unter vortheilhaften Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verlehnt werden, wozu man die Steigerungslustigen unter dem Bemerken einladet, daß dieselben vor der Versteigerung sich über ihr Vermögen und Leumund durch obrigkeitliche Zeugnisse gehörig auszuweisen haben. Vorberg den 21. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortalle.

Vdt. Friederich.

1) Mosbach. [Versteigerung einer Orgel.] Von höchstpreisl. Ministerium gnädigt erhaltenen Auftrag zufolge, wird Unterzogenener Freitag den 22. Februar, Vormittags 9 Uhr, die in der ehemals evang. lutherschen Kirche dahier stehende achtfüßige, 4 Register und 610 Pfeifen nebst 3 Windbälgen enthaltende gut konditionirte Orgel, unter Vorbehalt höchster Genehmigung, meistbietend öffentlich versteigern, wozu Bedürftende und Kaufslustige eingeladen werden. Mosbach den 24. Jänner 1822.

Der evangel. protestantische Kirchens
Gemeinderath.

1) Vorberg. In Gemäßheit bezirksamtlichen Beschlusses, No. 3606. soll die den Georg Adam Ulmerich Eheleuten zu Schillingstadt zustehende Ziegelhütte, welche in
1. einem zweistöckigen 85 Schuh langen und 36 Schuh breiten Gebäude, unter welchem sich der geräumige Ziegelbrennofen, geräumiger Stall, 36 Schuh lang,

nebst gewölbtem Keller; im zweiten Stock ein geräumiges Wohn- u. Nebenzimmer, ein Tanzsaal, eine Küche und zwei kleine Zimmer befinden;

2. einer doppelten Scheuer mit zwei Fenstern, zwei Barren und geräumiger Stallung; das Ganze 36 Schuh breit und 75 Schuh lang;

3. einem besondern Holzschoppen, bestehet, öffentlich versteigert werden.

Die Ausgebote geschehen:

Donnerstag den 31 Jänner,

Donnerstag den 7. Februar,

Donnerstag den 14. Febr. zum letztenmal

im Gasthause zum Ochsen in Schillingstadt, Nachmittags 1 Uhr, wobei sich die Liebhaber mit gerichtlichen Zeugnissen über ihre Vermögensumstände nachzuweisen haben. Vorberg den 24. Jänner 1822.

Großherzogl. Amtsreviserat.

Emmert.

2) Sinsheim. Der Bestand der Gemeindschäfferei zu Grombach, welcher auf Michaeli 1822 seinen Anfang nimmt, wird auf 6 Jahre Montag den 25. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Grombach öffentlich versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen können bei hiesigem Amte vor der Versteigerung eingesehen werden. Diejenigen, welche steigern wollen, müssen sich durch gerichtliche und amtlich beurkundete Zeugnisse wegen ihres guten Rufes und eines genügenden Vermögens ausweisen können. Sinsheim d. 6. Jan, 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Reichard.

Vdt. Beng.

2) Carlsruhe. Der Bestand der beiden Fleckenmühlen zu Graben, von Georgi 1822 bis dahin 1825, wird den 19. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Graben anderweit versteigert werden.

I. Die Mahlmühle besteht, wie folgt:

- a. in einem zweistöckigen Wohnhause, nebst Scheuer, Stallung zu 8 Stück Rindvieh und 4 Pferden, 7 Schweinställen, einem Wasch- und Backhause;
- b. das Mahlwerk besteht in drei Mahl-

gängen, wovon einer zum Gerben eingerichtet, wobei sich

- c. ein mit einer Mauer umgebener eingerichteter Kochgarten von circa 15 Ruthen, und
 - d. eine Wiese von circa einem Morgen, mit Obstämmen besetzt, befindet.
- II. Die Gersten- und Ohlmühle besteht:
- a. in einem einköfigten Wohnhause, Scheuer, Stallung zu 4 Stück Rindvieh und 3 Pferden, 7 Schweinställen, nebst einem Wasch- und Backhause;
 - b. das Mühlwerk besteht in einem Mahlgange, welcher auch zum Gersten- und Hirsenrollen eingerichtet, einer holländischen Ohlschlage, einer Hansfreibe mit 4 Reßbetten, und einer gut eingerichteten Sägemühle;
 - c. in einem von circa 20 Ruthen eingerichteten Kochgarten, welcher mit einer Diehlenwand umgeben ist.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht, können aber noch vorher bei dem Vogt eingesehen werden. Inzwischen wird vorläufig bemerkt, daß der Steigerer sich über sein moralisches Betragen und eine Caution von 1500 fl. auszuweisen habe. Karlsruhe den 17. Jänner 1822. Großherzogl. Landamt.

2) Unterövisheim bei Bruchsal, [Herrschaftl. Haferverkauf.] Montag den 4. t. M. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden auf der Schreibstube dahier ohngefähr 600 Malter Zehendhafer, bei den Zehendbesänzern zu Unterövisheim, Oberacker, Wannbrücken, Adenheim, Tiefenbach und Waldangelsch fassbar, in öffentlicher Steigerung verkauft werden, wozu man die Liebhaber mit dem Anhang höflich einladet, daß die Beständer ihr schuldiges Quantum 5 bis 6 Stund Wegz weit auf ihre der Zehendbeständerkosten zu liefern haben, und die allenfallsigen Liebhaber die Qualität des Hafers vor der Versteigerung in den betreffenden Zehendscheuern besichtigen wollen. Unterövisheim den 25. Jänner 1822.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.

A n z e i g e.

Daß ich die Wohnung in Lit. D 3. No. 7. heute verlassen, und das Haus Lit. C 2. No. 11. wieder bezogen habe, benachrichte meinen hiesigen und auswärtigen Abnehmern und Freunden.

Mannheim den 1. Febr. 1822.

Wilhelm Lillia.

6000 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung ganz oder getheilt auszuleihen. Das Nähere ist in Lit. B 4. No. 8. zu erfragen.

Dienstnachrichten.

Ein recipirter mit den nöthigen Zeugnissen versehener Scribent, wünscht im Neckarkreis eine Stelle als Aktuar oder Theilungskommissär zu erhalten. Ausgeber dieses Blattes giebt nähere Auskunft.

Der kathol. Schuldienst zu Rauenberg, Amts Wiesloch, ist, da ihn sich der dazu berufene Lehrer Schleier zu Schatthausen verboten hat, dem Lehrer Rauendühler zu Grünwinkel, Landamts Karlsruhe, übertragen worden. Die Kompetenten um den dadurch vakant gewordenen Filialschuldienst zu Grünwinkel, mit welchem ein Gehalt von 138 fl. verbunden ist, haben sich vor schriftsmäßig bei dem Murg- und Pfingzkreis Directorium zu melden.

Die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Überlingen am Ried, Amts Raddolpshözell im Seckreise mit einem beiläufigen Ertrage von 450 fl. in Geld, Naturalien, Zehend und Weinungen, ist seit dem 12. November 1821 durch Resignation und Pensionirung des Pfarrers Joseph Severin frei erledigt, um welche Pfründe sich die Kompetenten nach der Verordnung im Reggsbl. vom Jahr 1810, No. 38, insbesondere Art 4, zu melden haben.

Man findet sich veranlaßt, die erledigte Schullehrerstelle zu Griesbach im Kinzigkreise, welche 165 fl. einträgt, abermal auszusprechen. Die Kompetenten haben sich nach Vorschrift zu melden.

Wiktualien-Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizei-Taxen für den Monat Februar 1822.						
B r o d.	Pf.	Lth.	F l e i s c h.	fr.	pf.	
Ein Luden- oder gerissener Paarweck für 1 fr.	—	10	Mast- Ochsenfleisch, das Pfund	8	2	
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 fr.	—	9	Kalb- fleisch	6	—	
— Milchbrod für 1 fr.	—	7	Hammelfleisch	7	—	
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	1	18	Schweinefleisch	6	2	
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	24				
— stahlmäßiges Kundenbrod für 7½ fr.	4	—				
— stahlmäßiges Kundenbrod für 3½ fr.	2	—				
			1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehentheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.			
			2) Bei den südsichischen Metzgeru stehet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.			
II. Marktpreise von dem Monate Jänner 1822.						
Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	fr.	pf.	F i s c h e.	fl.	fr.
Korn, das Malter	3	9	—	Salmen, das Pfund	—	—
Gerste	2	31	—	Hechte	—	20
Spelz	2	15	—	Karpfen	—	18
Spelzferne	5	19	2	Aaal	—	20
Weizen	4	47	—	Forellen	—	—
Hafer	1	46	—	Bärsche	—	16
Wälschkorn	4	30	—	Schleihen	—	12
Linsen	—	—	—	Barben	—	10
Erbsen	5	8	—	Gressen	—	—
Bohnen	6	5	—	Weißfische	—	4
Hirsen	—	—	—			
Wicken	2	44	—	S c h m a l z.		
Reps	7	57	—	Frische Butter, das Pfund	—	14
Kartoffeln	1	—	—	Nierenfett	—	12
Heu, der Zentner	—	51	—	Hammelfett	—	12
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	12	17	—	Schweinenfett	—	10
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	9	17	—			
M e h l.				U n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	3	30	2	Robes Unschlitt, der Zentner	16	20
Weismehl in ganzer Partie	5	53	—	Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	18
Schwammehl	7	50	2	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	18
Dunstmehl	6	19	—	Seife	—	13
Schrotmehl	4	14	—			
Kern- oder Griesmehl	3	55	2	B r e u n h o l z.		
G e f l ü g e l.				Buchenholz, das Maß	14	22
Ein Leuthahn	3	—	—	Eichenholz	10	22
Ein Kapau	1	36	—	Birkenholz	10	28
Eine Gans	1	49	—	Eichen- und Birkenholz	—	—
Eine Ente	—	40	—	Lannenholz	7	—
Ein altes Huhn	—	30	—	Buchene Klappern	10	23
Ein Paar junge Hühner	—	38	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	40
Ein Paar junge Tauben	—	20	—			
Ein Feldhuhn	—	48	—	S o n s t i g e W i k t u a l i e n.		
Eine Schnepfe	1	—	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	20
Ein Duzend Lerchen	—	—	—	Roß Wildpret, das Pfund	—	8
Ein Spies Krammerobogel, zu 4 Stück	—	—	—	Ein Hase	1	20
				Ein größeres Spanferkel	1	—
				Eier, 5 Stück	—	8
				Salz, das Pfund	—	54
				Milch, die Maas	—	6
				Vier, die Maas	—	6

Carl Hermsdorf, Redakteur.